

Betriebliche Gesundheitsförderung für die Wohnungswirtschaft

Verantwortungsvolle und emotionale Mehrwerte für Ihre Belegschaft

Ihre Referenten:
Nathalie Petersen und Normen Backhaus



Betriebliche Gesundheitsförderung aus einer Hand



Individuelle Kernkompetenzen
für Sie vereint

BGM

Betriebliches Gesundheitsmanagement



Arbeits- und
Gesundheitsschutz

Pflicht für
AN und AG



Betriebliches
Eingliederungs-
management
(BEM)

Pflicht für AG
Freiwillig für AN



Betriebliche
Gesundheits-
förderung
(BGF)

Freiwillig für AG
und AN

Unternehmensstruktur und Unternehmenskultur



Betriebliche
Gesundheits-
förderung
(BGF)

Freiwillig für AG
und AN

Bewegung

Ernährung

Medizin

WHO-Definition

Von besonderer Bedeutung für die Gesundheitsförderung und zugleich die bekannteste wertorientierte Umschreibung ist die Präambel der Verfassung der Weltgesundheitsorganisation WHO von 1948.

„Gesundheit ist der **Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens** und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen. Das Erreichen des höchstmöglichen Gesundheitsniveaus ist eines der Grundrechte jedes Menschen, ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit [original: „race“], der Religion, der politischen Überzeugung, der wirtschaftlichen oder sozialen Stellung.“

Maßstäbe zur Gestaltung betrieblicher Gesundheitsförderung

Ökonomische Maßstäbe

S = Spezifisch
M = Messbar
A = Attraktiv
R = Realisierbar
T = Terminiert

Ethische Maßstäbe

Werte und Normen
CSR / soziale Verantwortung
Gerechtigkeit
Glück und Lebensqualität

Welche Bedürfnisse sind der gemeinsame Nenner Ihrer Belegschaft

Lebensqualität

Physische Gesundheit	Psychische Gesundheit	Unabhängigkeit	Soziale Beziehungen	Umwelt	Persönliche Einstellung, Spiritualität	Materieller Wohlstand
Leistungsfähigkeit Schmerz Behinderung Schlaf	Negative / positive Gefühle Selbstwertgefühl Gedächtnis	Mobilität Arbeitsfähigkeit Abhängigkeit von med. Hilfen / Selbstbestimmung / Autonomie	Soziale Unterstützung Persönliche Beziehungen	Gesundheitsversorgung	Religion Persönliche Werte	Einkommen Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen

Unternehmensstruktur und Unternehmenskultur

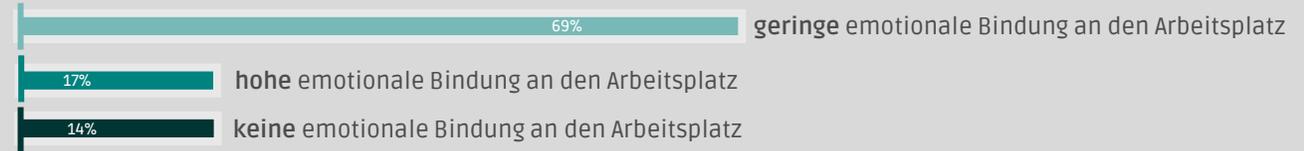


Individualität

Warum Mitarbeiterbindung, -findung und Produktivität durch emotionale Mehrwerte und Verantwortungsbewusstsein steigern?

1. **Mitarbeiterbindung** - Know-How sichern, Wissensverlust durch Fluktuation ist schwer auszugleichen
2. **Mitarbeiterfindung** – Vorteile gegenüber dem Wettbewerb um Fachkräfte durch hohe Arbeitgeberattraktivität
3. **Mitarbeiterleistung** – Verbesserung von Wettbewerbsfähigkeit, Betriebsergebnis und Arbeitsbedingungen
4. **Rechtssicherheit** – Einhaltung von MUSS- und KANN-Vorschriften und Rahmenbedingungen
5. **Schlanke Prozesse** – Vermeidung von Verwaltungsaufwand und Komplexität, Konzentration auf Kernkompetenzen

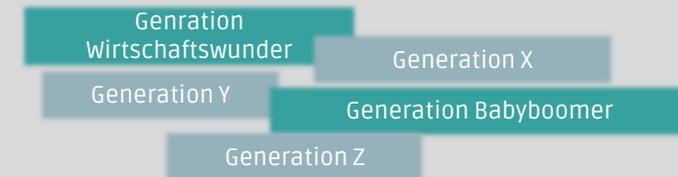
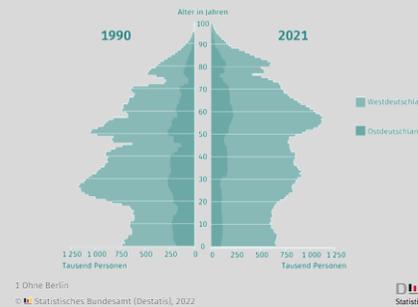
Gallup Engagement Index 2021



Performance mit und ohne spürbarer Unternehmensverantwortung



Heterogene Belegschaftsstrukturen mit individuellen Bedürfnissen



Krankenstand

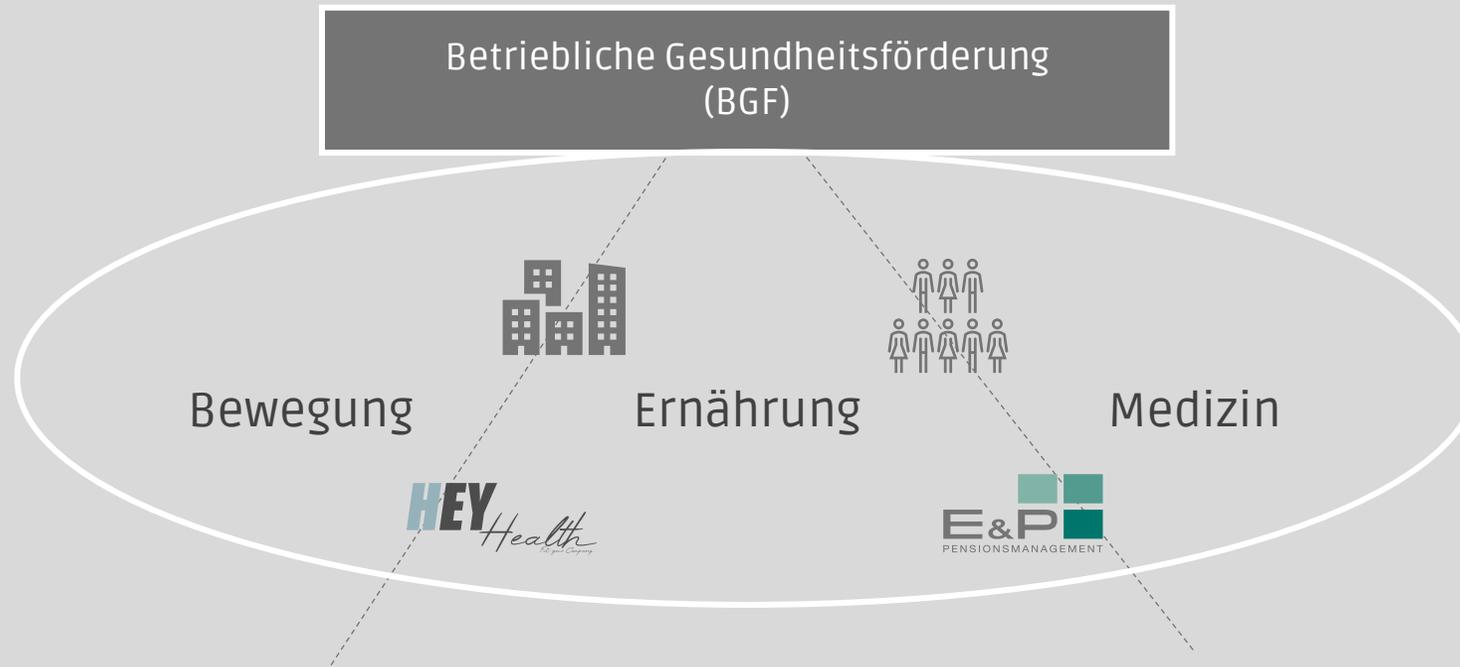


Mit der betrieblichen Gesundheitsförderung über schaffen Sie:

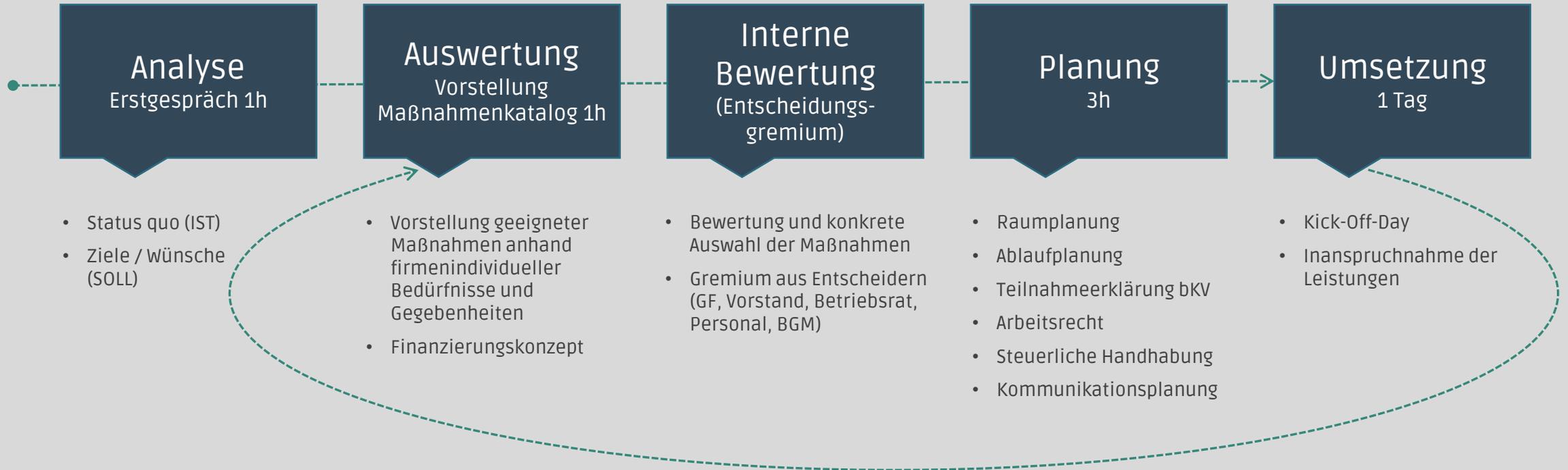
- ✓ Physische und psychische Gesundheit
- ✓ Unabhängigkeit und schnellen Zugang zu medizinischer Versorgung
- ✓ Finanzielle Freiheit
- ✓ Nachhaltigkeit und soziale Verantwortungsübernahme
- ✓ Erlebnisse und Emotionalität
- ✓ Ein in sich schlüssiges BGF-System

Mit der betrieblichen Gesundheitsförderung über schaffen Sie:

- ✓ Physische und psychische Gesundheit
- ✓ Unabhängigkeit und schnellen Zugang zu medizinischer Versorgung
- ✓ Finanzielle Freiheit
- ✓ Nachhaltigkeit und soziale Verantwortungsübernahme
- ✓ Erlebnisse und Emotionalität
- ✓ Ein in sich schlüssiges BGF-System



Begleitung in allen Phasen



Überprüfung

- Return on Invest
- Veränderung der personalpolitischen Zahlen (Status quo vs. IST/SOLL)
- Auswertung der Beteiligungsquoten an allen Maßnahmen
- Ableitung Maßnahmen für die folgenden 12 Monate



BGF ist eine
Unternehmensstrategie,
keine einmalige Sache

BGF-Projektplan

Datum Erstanalyse: 13.12.2022



Firmensteckbrief

Name und Firmierung	XXX Wohnungsbaugenossenschaft eG
Tochterfirmen	keine
Branche	Wohnungsbau
Ansprechpartner / Entscheider	Assistenz Vorstand, Vorstand, Aufsichtsrat
Anzahl Arbeitnehmer	32
Aufteilung Teilzeit / Vollzeit	5/27
Tätigkeitsbeschreibung der AN	Kaufmännisch + Hausmeister
Auszubildende vorhanden?	Nein
Minijobber vorhanden?	Nein
Durchschnittliche Krankheitstage	14
Fluktuationsquote	8 %
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	10
Durchschnittsalter	46
Durchschnittsgehalt	47.000
Betriebsrat vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/>
Multilingualität	Nein
Lohnbuchhaltungsprogramm	DATEV
BAV über E&P?	Ja <input type="checkbox"/> Info zu Fremd-VM /VR
Tarifvertrag vorhanden?	Nein <input type="checkbox"/>
Nutzung Sachbezug	teilweise Tankgutscheine
aktuelle Maßnahmen Gesundheitsförderung	Obstkorb, bewegte Pause, Online-Vorträge zum Thema Psyche
Besteht eine Kooperation mit einer GKV	Nein, aber gewünscht <input type="checkbox"/> Ab und an Aktivitäten über AOK

Ziele und Kriterien eines BGF-Konzepts

Beispiele:

- Senkung Fluktuationsquote um X %
- Senkung Krankheitstage um X
- Beteiligungsquote von X %
- Lösungen für bestimmte physische und psychische Belastungen
- Regelmäßigkeit
- Kosten / Aufwand

1. Senkung Fluktuationsquote um 1 %
2. Senkung der Krankheitstage je AN um 1 Tag
3. Beteiligungsquote von mind. 70 %
4. Maßnahmen für Rücken
5. Maßnahmen für Psyche und Stress
6. schnellere medizinische Versorgung
7. Unterstützung bei Facharztterminen
8. Untersuchung von altersbedingt kritischen Blutwerten
9. Langfristige Begleitung, geringer Aufwand für Firma
10. Kosten: So niedrig wie möglich, so hoch wie nötig

Details zur Umsetzungsplanung

Räumlichkeiten verfügbar gewünschter Zeitraum

Notizen

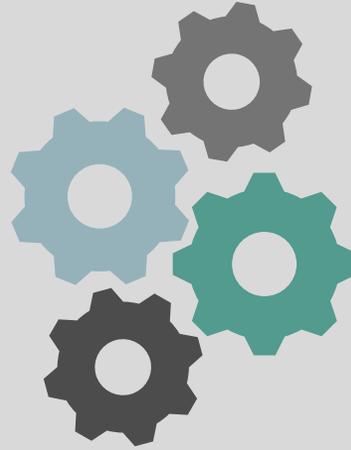
Es sollen nicht nur einmalige Maßnahmen dabei sein, sondern sich über das Jahr verteilen.
Mitarbeiter werden nicht selbstständig zum Yoga oder Fitness gehen.
Viele "Eltern"

Ziele und Kriterien eines BGF-Konzepts

Beispiele:

- Senkung Fluktuationsquote um X %
- Senkung Krankheitstage um X
- Beteiligungsquote von X %
- Lösungen für bestimmte physische und psychische Belastungen
- Regelmäßigkeit
- Kosten / Aufwand

1. Senkung Fluktuationsquote um 1 % → Emotionalität, wiederkehrende Erlebnisse, soziale Verantwortung
2. Senkung der Krankheitstage je AN um 1 Tag → Motivation, schnelle Versorgung, Privatmedizin
3. Beteiligungsquote von mind. 70 % → Verschiedene Möglichkeiten, Flexibilität und Freiheit
4. Maßnahmen für Rücken → Wirbelsäulenscreening, Chiropraktik, Heilmittel (z.B. Physiotherapie), Fußstatik
5. Maßnahmen für Psyche und Stress → Sensibilisierungsvortrag Resilienz, Telefonisches Einzelcoaching Stress
6. schnellere medizinische Versorgung → Sofortmaßnahmen vor Ort, ärztliche Videosprechstunden, 24/7-Gesundheitstelefon
7. Unterstützung bei Facharztterminen → Facharztterminservice
8. Untersuchung von altersbedingt kritischen Blutwerten → Blutwertmessung vor Ort, Vorsorge-Gutscheine
9. Langfristige Begleitung, geringer Aufwand für Firma → Auswertungen, Anpassungen der Maßnahmen 1x jährlich
10. Kosten: So niedrig wie möglich, so hoch wie nötig → Staatliche Förderungen nutzen



Maßnahmen vor Ort

Betriebliche Krankenversicherung

Teilnahmeerklärung für

zum Gruppenversicherungsvertrag mit der
rente21 Branchenversorgungswerk der Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft e.V. (Versicherungsnehmer)
Versicherungsnummer: 3.99AAX7.P

Die Mitarbeitenden der oben genannten teilnehmenden Firma sind berechtigt am
Gruppenversicherungsvertrag zwischen dem Versicherungsnehmer und der
Hallesche Krankenversicherung AG nach den zugelassenen Tarifen der betrieb-
lichen Krankenzusatzversicherung (BKV) teilzunehmen.

Diese Vereinbarung gilt ab dem _____ Mitarbeiteranzahl: _____

Tarfpakete BKV
Folgende Tarife werden vereinbart. (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Paket	Freibetrag	Tariffstufe	Preis
Paket 1*	FEEL/free 300 €	Tariffstufe I	9,95 €
	FEEL/free 600 €	Tariffstufe II	19,75 €
	FEEL/free 900 €	Tariffstufe III	28,27 €
	FEEL/free 1.200 €	Tariffstufe IV	36,14 €
Paket 2*	FEEL/freecap 300 €	Tariffstufe I	14,50 €
	FEEL/freecap 600 €	Tariffstufe II	25,67 €
	FEEL/freecap 900 €	Tariffstufe III	35,50 €
	FEEL/freecap 1.200 €	Tariffstufe IV	44,22 €
Paket 3**	Krankenhaus Zweibettzimmer + Chefarzt		20,78 €

* Es kann nur eine Tarifstufe je Mitarbeitergruppe abgeschlossen werden.
** Dieses Tarifpaket kann ab 10 Mitarbeitenden abgeschlossen werden.

- Versichert werden alle Arbeitnehmenden - obligatorisch, ohne Wahlmöglichkeit der AN
- Passend für gesetzlich und privat krankenversicherte Mitarbeiter
- Die bKV ist rein arbeitgeberfinanziert (Betriebsausgabe)
- **Keine Gesundheitsprüfung, keine Wartezeiten**
- **Keine Ausschlüsse** - Vorerkrankungen sind mitversichert
- Laufende und angeratene Behandlungen sind versichert
- fehlende Zähne sind versichert
- Leistungen können **sofort** in Anspruch genommen werden
- **Alters- und geschlechtsunabhängige Einheitsbeiträge**
- **Schlanke Prozesse und digitale Verwaltung**



Sofort erlebbare, bessere medizinische Versorgung



Hoher Return on Invest, Nutzungsquoten > 70 %



Schlanke Prozesse



Differenzierung gegenüber Wettbewerbern



Erfüllung Sozialer Nachhaltigkeitsziele



Unterstützung auch für Familienangehörige

Bausteine im rente21-Rahmenvertrag (bKV)

Ab 5 versicherten Personen

Versorgung

300 – 1.500 €
jährliches Gesundheitsbudget

Ab 10 versicherten Personen weitere individuelle Pakete möglich

Vorsorge

Individuelle Vorsorge-Schecks

Seele und Geist

Telefonisches Coaching /
Erschöpfungs-Prophylaxe

Notfälle

Stationäre Krankenhausbehandlung
Chefarzt, Zweibettzimmer

Zahnersatz

Zusätzliches jährliches Budget bis
zu 1.080 €

Pflege

Unterstützung im
(Familien)Pflegefall

Facharztterminservice

Kurzfristige Terminvereinbarung
bei einem Facharzt (i.d.R. 5 Tage)

Ärztliche Videotelefonie

Mit Ärzten aus verschiedenen
Fachrichtungen, Rezepte

Gesundheitstelefon

Mit Ärzten aus verschiedenen
Fachrichtungen, grüne Rezepte

Gesundheitsbudget (ab 5 Personen)



300 – 1.500 € jährlich zur freien Verwendung für

- Sehhilfen bis 180 € und Lasik
- Hörgeräte
- Heilpraktiker, Osteopathie, Chiropraktik
- Arznei- und Verbandmittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Zahnersatz
- Zahnbehandlung
- Zahnreinigung und –aufhellung

9,95 € - 49,92 €

Vorsorge-Schecks (Gutscheine) (ab 10 Personen)



Jährliche Vorsorgeuntersuchungen:

- Gynäkologische Ultraschallvorsorge (ab 17 J.)
 - Ultraschall-Brustkrebsvorsorge (ab 35 J.)
 - Urologische Vorsorge (ab 45 J.)
- Vorsorgeuntersuchungen alle zwei Kalenderjahre:
- Vorgezogener Gesundheits-Check-up (17-34 J.)
 - Erweiterter Laborwerte/Ultraschall Check-up (35-54 J.)
 - Erweiterter Laborwerte/Ultraschall Check-up und EKG (ab 55 J.)
 - Augenärztliche Vorsorgeuntersuchung (ab 35 J.)
 - Videogestützte Hautkrebsvorsorge (ab 35 J.)
 - Schwangerschaftsvorsorge (17-45 J.)

9,70 €

Erschöpfungs-Prophylaxe (ab 10 Personen)



Ermittlung der individuellen Erschöpfungs-Situation
Drei telefonische Beratungsgespräche:

- Begrüßungsgespräch
 - Zwischengespräch (Fragen, Überprüfung der Ziele, Auswertung/Besprechung)
 - Abschlussgespräch (Stärkung, Commitment, Zielverfolgung, Versand weiterführender Materialien zur Unterstützung der Zielverfolgung, Kurzfeedback)
- Zusätzlich: 24/7-Telefonhotline zum Thema Stressbewältigung und Entspannung, Benennung Leistungserbringer (z.B. Psychologen) in Wohnortnähe der versicherten Person

3,40 €

Für Mitarbeitende und Familienangehörige kostenfrei inklusive:
Facharzt-Terminservice, ärztliche Videotelefonie und Gesundheitstelefon (24/7, > 20 Sprachen)

Bestseller-Paket im rente21-Versorgungswerk



- 600 € Gesundheitsbudget 25,67 €
- Vorsorge-Schecks 9,70 €

35,37 €



- 900 € Gesundheitsbudget 35,30 €
- Vorsorge-Schecks 9,70 €
- Erschöpfungs-Prophylaxe 3,40 €

48,40 €



- 900 € Gesundheitsbudget 35,30 €
- Erschöpfungs-Prophylaxe 3,40 €

38,70 €



- 600 € Gesundheitsbudget 25,67 €
- + 420 € Extra für Zahnersatz 5,51 €
- Stationär bei Arbeitsunfall 0,77 €

31,95 €

Nachhaltigkeit

- Das Produkt FEELfree stärkt die soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit
- Es stellt einen klaren Bezug zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex her und unterstützt mindestens ein Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen (SDG = Sustainable Development Goals)



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
EIN GESUNDES LEBEN FÜR MENSCHEN JEDEN ALTERS
GEWÄHRLEISTEN UND IHR WOHLERGEHEN FÖRDERN

Kern-Ziele: SDG 3.8
Verfolgt den universellen Zugang zur
Gesundheitsversorgung

Vorträge

Prof. Dr. med. Katzer
„Fit von Kopf bis Fuß“ mit unterschiedlichen Schwerpunkten

Prof. Dr. R. Reer
„Eine gute Fitness ist wichtig für den Erfolg im Beruf!“

Kirsten Wilhelm
Resilienz – die Ressource

Dr. Ute Prügner
„Die Bedeutung der Mitte in der Chinesischen Medizin“

Sport & Bewegung

Rückenkurse Zertifiziert nach § 20

Aktive Pause

Bodyworkout

EMA - Training

Muskelkraft- und Kraftausdauer

Balance-, und Koordination
(Y-Balance)

Beweglichkeit (FMS-Test)

Rücken & Körperstatik

Ergonomie am Arbeitsplatz:
Zertifiziert nach § 20

Wirbelsäulenscreening:
Zertifiziert nach § 20

Diagnostik von Fußfehlstellungen

Venenmessung

Kompressionsvermessung

Herz – Kreislauf & Co.

Herzratenvariabilitätsmessung (HRV-Messung)

Blutfette, Blutzucker Blutdruck

Elektrokardiografie (Ruhe-EKG)

Ultraschalluntersuchungen diverse
(Echokardiografie, Halsschlagadern, Schilddrüse, Bauchaorta)

Hautscreening

Anthropometrie (BMI, Bauchumfang, Körperzusammensetzung
BIA)

Herzstressanalyse (Cardioscan)

STAYHEALTHY

STAYFIT

Workshops

Leading in stressful times

Resilienz – Ursache und Wirkung -

Mental Health: Working in stressful times

Mentale Gesundheit

employee assistance program (EAP)

Relief - Stresstest incl. Coaching

Diverse Workshops



Kirsten Wilhelm

Resilienz –
die Ressource

Jeder Mensch verfügt über Abwehrmechanismen, um alltägliche Belastungen abzufedern, so dass diese nicht ungebremst eine negative Wirkung auf uns haben und uns nicht schädigen.

Dies Mechanismen bezeichnet man als psychische Widerstände, die unterschiedlich effektiv, unterschiedlich häufig auftreten und auch bei jedem unterschiedlich stark ausgeprägt sind.

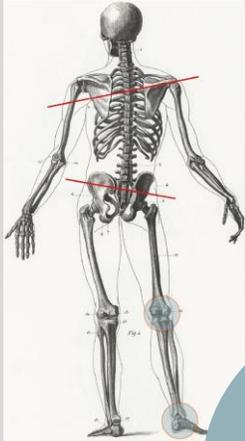
Stress war aus evolutionärer Sicht nicht nur nützlich, sondern wirkt in lebensbedrohlichen Situationen sogar notwendig. Es handelt sich bei Stress nämlich um ein „Kurzzeit-Notfall-Programm“. In unserer heutigen Zeit wird bei vielen Menschen Stress jedoch zur Dauerlösung, was ernsthafte psychische wie physische Folgen nach sich zieht. Umso wichtiger wird Resilienz.



Prof. Dr. Med.
Alexander
Katzer

Fit von Kopf bis
Fuß

Impulsvortrag mit verschiedenen Schwerpunkten in Abhängigkeit zu aktuellen Gegebenheiten, individuellen Bedürfnissen, dem Status quo der Belegschaft und Ziele im Analysebogen



Körperstatik

Fußdruck-
analyse



Herz, Kreislauf
& Co.

Blutfette,
Blutzucker
Blutdruck

Die Füße sind das Fundament des Körpers

- Kurzanamnese und Erklärung der Messung:
 - Messung und Kontrolle der Statik des Körpers (Achillessehnen, Kniestand, etc.)
 - Auswertung der Daten und Empfehlung bzgl. Einlagenversorgung
 - Möglichkeit der Einlagenversorgung (vor Ort)

Oft bleibt ein erhöhter Cholesterinspiegel, ein erhöhter Blutzucker oder Blutdruck unentdeckt, da lange keine Beschwerden auftreten.

- Messung: Cholesterinwerte (HDL, LDL, Triglyceride) und Blutzucker
- Messung: Blutdruck
- Auswertung der Daten, Beratungsgespräch

Analyse der Körperzusammensetzung



Anthropometrische Messungen

Bioelektrische Impedanzanalyse (BIA)



Rücken & Haltung

Wirbelsäulenscreening



Durchführung eines Wirbelsäulenscreenings mit einer strahlenfreien Medimouse inkl. Auswertungsgespräch und individuellen Übungen / Trainingsplänen

		gut	durchschnittlich	bedenklich
Bauchumfang	cm			
Körperfett	%			
BMI	kg/m ²			
SMM (Skelettmuskelmasse)	kg			
Muskel-Fett-Analyse mittels BCC	Siehe BCC-Grafik			

Zugang zu Gesundheit schaffen: Unser Prozess

Interne
Bewertung

Planung

Umsetzung



Arbeitgeber trifft die
Entscheidung über das
Leistungspaket

Hieraus ergibt sich der **Beitrag und die steuerliche Rahmenbedingung:**
Entscheidung über die staatliche
Förderung

Beitritt zum
Rahmenvertrag via
Teilnahmeerklärung

Kick-Off /
Gesundheitstag

Leistungen können
steuerfrei in Anspruch
genommen werden

Leistungen betriebliche
Krankenversicherung



Leistungen
Gesundheitstag vor Ort



- § 8 Abs. 2 Satz 11 EStG
monatliche Freigrenze: 50 € je AN
- § 40 Abs. 1 S.1 Nr.1 EStG
jährliche Freigrenze: 1.000 € je AN
- § 37b EStG
jährliche Freigrenze: 10.000 € je AN
- Förderung durch GKVen
z.B. 3.000 € DAK-Business-Bonus
- §3 Nr. 34 EStG
600 € pro Arbeitnehmer pro Jahr

Teilnahmeerklärung für	
zum Gruppenversicherungsvertrag mit der rente21 Branchenversorgungswerk der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. (Versicherungsnehmer) Versicherungsnummer: 3.99AAAX7.P	
Die Mitarbeitenden der oben genannten teilnehmenden Firma sind berechtigt, am Gruppenversicherungsvertrag zwischen dem Versicherungsnehmer und der Hallesche Krankenversicherung AG, nach den zugewiesenen Tarifen der betrieblichen Krankenzusatzversicherung (BAV) teilzunehmen.	
Diese Vereinbarung gilt ab dem _____ Mitarbeiteranzahl: _____	
Tarifpalette BAV	
Folgende Tarife werden vereinbart (Zutreffendes bitte ankreuzen):	
<input type="checkbox"/> Paket 1*	FEEL/free 300 € in Tariffstufe I ==> 9,95 €
	FEEL/free 600 € in Tariffstufe II ==> 19,75 €
	FEEL/free 900 € in Tariffstufe III ==> 29,27 €
	FEEL/free 1.200 € in Tariffstufe IV ==> 36,16 €
<input type="checkbox"/> Paket 2*	FEEL/freecap 300 € in Tariffstufe I ==> 14,50 €
	FEEL/freecap 600 € in Tariffstufe II ==> 25,43 €
	FEEL/freecap 900 € in Tariffstufe III ==> 35,30 €
	FEEL/freecap 1.200 € in Tariffstufe IV ==> 44,22 €
<input type="checkbox"/> Paket 3**	Krankenhaut Zweibettzimmer + Chefarzt ==> 20,78 €

* Es kann nur eine Tariffstufe je Mitarbeitergruppe abgeschlossen werden.
** Dieses Tarifpaket kann ab 10 Mitarbeiter/innen abgeschlossen werden.

Bestätigung
Police

- Kommunikation und Leistungsabwicklung erfolgt direkt zwischen AN, Versicherer, Dienstleistern, Ärzten
- Einhaltung und Erfüllung von DSGVO-Anforderungen

Wie Sie Ihren Unternehmenserfolg messbar steigern (Return on Invest messen)

Durch BGF-Maßnahmen werden 70 % der Mitarbeitenden innerhalb der ersten 12 Monate erreicht, dadurch die Krankheitstage um 1 Tag je AN gesenkt und die Fluktuation um 1 % reduziert.

Anzahl Arbeitnehmer: 32
 Ø-Jahresgehalt: 47.000 €
 Ø-Fehltage: 14
 Fluktuationsquote: 8 %

Personalpolitische Kosten

Absentismuskosten (Fehlzeiten): 201.600 €

Präsentismuskosten („krank zur Arbeit“): 90.221 €

Fluktuationskosten: 150.400 €

Maßnahmen:

bKV: 900 € Budget, Vorsorge, Psyche 18.585 €

BGF vor Ort: Best-Practice Gesundheitstag 10.000 €

Einsparpotential:

Senkung Absentismus (1 Tag): 14.400 €

Senkung Präsentismus (7 %): 6.315 €

Senkung Fluktuation (1 %): 18.800 €

Return on Invest: 39.515 €

Ökonomisches Gesamtergebnis (GEWINN): 10.930 €

Arznei- und Verbandmittel

Neben der Übernahme der Eigenanteile besteht Zugang zu privatärztlichen Medikamenten. Medikamente mit weniger Nebenwirkungen reduzieren Fehltage und Präsentismuskosten.

Heilmittel

wie Krankengymnastik oder Physiotherapie lindern bei Erkrankungen des Muskel-Skelett-Apparates die körperlichen Beschwerden. Durch Privatrezepte sind mehr und längere Behandlungen möglich, Absentismuskosten werden reduziert.

Heilpraktiker

Alternativmedizin für Muskel-Skeletterkrankungen, die fast jeden dritten AU-Tag ausmachen. Besonders hilfreich auch für Chroniker.

Hilfsmittel

wie z.B. orthopädische Schuheinlagen tragen zur Vermeidung von schwerwiegenden Rückenproblematiken bei.

Zahnprophylaxe

Krankheitsauslösende Zahnbeläge werden dauerhaft beseitigt. Durch Verringerung der Bakterien können Erkrankungen der Lunge und des Magen-Darm-Trakts beseitigt und vorgebeugt und somit Ausfallkosten vermieden werden

Zahnersatz

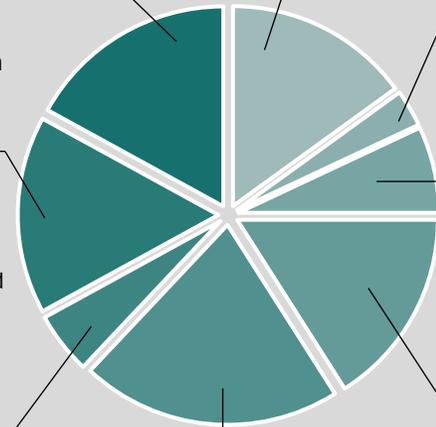
Durch eine Reduzierung der Eigenanteile besteht die Möglichkeit, Mitarbeitende zu Maßnahmen zu ermutigen und damit das Risiko von Folgeerkrankungen zu vermeiden.

Zahnbehandlung

Ein schlechter Zahnstatus und Parodontose werden mit einer Vielzahl anderer Krankheiten, wie Diabetes und Herzinfarkten in Zusammenhang gebracht. AU-Tage und Langzeiterkrankungen werden vermieden.

Sehhilfen

Kopfschmerzen, Nackenschmerzen, Schwindel und daraus resultierende Konzentrationsstörungen können Folge einer fehlenden oder nicht (mehr) ideal angepassten Brille sein.



Ihr Weg zu uns

rente²¹
wohnungs- und
immobilienwirtschaft



Nathalie Petersen
Abteilungsleitung
Betriebliche Gesundheitsförderung
+49 (0) 40 65 49 69 – 84
Nathalie.Petersen@EundP.de

E & P Pensionsmanagement GmbH
Beim Strohause 27 (BTC)
20097 Hamburg
www.EundP.de
info@EundP.de

HEY Health
Fit your Company

Normen Backhaus
Head of BGM
Gesundheitsmanager
+49 (0) 40 65 49 69 – 84
backhaus@heyhealth.fit

HEY HEALTH GmbH
Am Rathausplatz 3
25462 Rellingen
www.heyhealth.fit
hey@heyhealth.fit

DR. KLEIN WOWI